

regelmäßige Brutvögel, die in den vergangenen zehn Jahren (2004–2013) nicht mehr in Berlin gebrütet haben. Wenn eine historisch erloschene Art wieder als Brutvogel aufgetreten ist wird sie weiterhin als erloschen betrachtet, wenn dieses Auftreten nur in ein oder zwei Jahren erfolgte.

Risikofaktoren sollen nach SÜDBECK et al. (2007) nur dann aufgeführt werden, wenn zu erwarten ist, dass diese innerhalb der nächsten zehn Jahre eine Verschärfung eines Abwärtstrends bewirken. Demnach entfallen die bei WITT (2003) vielfach erwähnten Konsequenzen eines Trockenfallens von kleinen Brutgewässern, da solche Effekte in den vergangenen zehn Jahren kaum eingetreten und auch in der Zukunft nicht vorhersehbar sind. Hingegen wird für Berlin ein Risikofaktor als relevant angesehen: Habitatverluste durch Bauvorhaben („D“). Im Unterschied zu früheren Roten Listen führen Risikofaktoren nicht mehr zu einer Höherstufung einer Art.

3. Gesamtartenliste

Tab.2 zeigt die Gesamtartenliste der Brutvögel Berlins. Reihenfolge und Nomenklatur richten sich dabei nach SÜDBECK et al. (2007). Die angegebenen Bestandsgrößen wurden gegenüber der letzten Fassung der Roten Liste (WITT 2003) nur dann geändert, wenn aktuell neue Zahlen vorlagen und die frühere Einschätzung korrigiert werden musste. Die Angaben zu den Trends beziehen sich für den langfristigen Trend auf die Entwicklung von ca. 1860 (1909) bis 2009 („Trend lang“), für den Trend über 25 Jahre auf 1985 bis 2009 („Trend kurz“). Risikofaktoren treffen nur in wenigen Fällen zu. Die jeweils artspezifische Einstufung in der aktuellen Roten Liste für Berlin ist fett markiert („BE2013“). Zum Vergleich sind die jeweiligen Einstufungen in die letzte Rote Liste für Berlin nach WITT (2003) („BE2003“), für Brandenburg nach RYSLAVY & MÄDLÖW (2008) („BB2008“) sowie für Deutschland nach SÜDBECK et al. (2007) („D2007“) genannt.

Aufgrund des unterschiedlichen Kenntnisstandes wird bei den kurzfristigen und langfristigen Trendangaben unterschiedlich differenziert. Beim langfristigen Trend werden die drei Abstufungen Zunahme um mindestens 20%, Abnahme

Legende zu Tab. 1 und 2

Systematische Reihenfolge und Nomenklatur nach SÜDBECK et al. (2007). * Art mit Anmerkungen im Text.

Status = Status als Brutvogel (s. Text):

I	regelmäßiger Brutvogel
I ex	ehemaliger regelmäßiger Brutvogel
II	unregelmäßiger Brutvogel, Vermehrungsgast
IIIa	etabliertes Neozoon
IIIb	unregelmäßig brütendes Neozoon

BP/Rev. = Brutpaar/Revier

nb nicht bewertet/keine Angaben verfügbar

Häufigkeitsklasse:

ex (erloschen)	ehemaliger Brutvogel
es (extrem selten)	1–2 Rev.
ss (sehr selten)	3–9 Rev.
s (selten)	10–50 Rev.
mh (mittelhäufig)	51–500 Rev.
h (häufig)	≥501 Rev.

Trend lang = Trend über (50)100–150 Jahre:

>	Zunahme um mind. 20%
=	Bestand stabil oder innerhalb ± 20% schwankend
<	Abnahme um mind. 20%

Trend kurz = Trend über 20–25 Jahre:

zz	Zunahme um mind. 50%
z	Zunahme um mind. 20, aber weniger als 50%
o	Bestand stabil oder innerh. ± 20% schwankend
a	Abnahme um mind. 20, aber weniger als 50%
aa	Abnahme um mind. 50%

Risik. = Risikofaktor:

D	Verstärkte direkte, konkret absehbare menschliche Einwirkungen (z. B. Habitatverluste durch Bauvorhaben, Entnahme von Individuen)
---	---

BE2013 Rote Liste der Brutvögel Berlins, 3. Fassung (diese Arbeit)

BE2003 Rote Liste der Brutvögel Berlins, 2. Fassung (WITT 2003)

BB2008 Rote Liste der Brutvögel Brandenburgs, 3. Fassung (RYSLAVY & MÄDLÖW 2008)

DE2007 Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 4. Fassung (SÜDBECK et al. 2007)

Gefährdungsgrad nach Roter Liste:

0	Bestand erloschen
1	vom Erlöschen bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
R	extrem selten, geografische Restriktion
V	Vorwarnliste, Bestand zurückgehend